

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1871**

52 (23.2.1871)



# Beilage zu Nr. 52 der Karlsruher Zeitung.

Donnerstag, 23. Februar 1871.

## Vom Kriegsschauplatz.

Auch aus den Kreisen der Kriegsgefangenen lassen sich energische Mahnungen zum Frieden vernahmen. So hat z. B. ein angehender französischer höherer Offizier, im Namen aller Offiziere, die sich an dem betr. Internirungsort befinden, ein Schreiben an den „Salut public“ gerichtet, worin es heißt:

Wir sehen die Lage viel nächstern an, weil wir sie aus der Ferne beobachten. Man muß Frieden schließen. Ihr könnt den Krieg nicht fortsetzen. Ihr würdet erdrückt werden, und die Gegenwart und die Zukunft, ja selbst die Ehre opfern. Eure Armen und Städte halten den Feind nicht auf und Ihr mühtet, — um die Schmach zu häufen — für eure verzweifelte, ruinierte und erschreckte Bevölkerung den Feind selbst um den Frieden angehen. Schließt also, da die Gelegenheit sich zeigt, den Frieden, aber schließt ihn würdig und ohne Bedenken. Mit der Gewalt diskutieren, diese sie anerkennen. Erduldet die Gewalt, aber behaltet eure Rechte vor.

Mit welchen Elementen und mit welchen Hilfsquellen wollt Ihr den Krieg führen? Ihr habt weder eine organisierte Militärverwaltung mehr, Ihr habt weder Generale, noch Offiziere, noch Soldaten. Eure Generale verstehen die Kriegsführung nicht: die harten Lehren, die sie empfangen, haben sie keineswegs belehrt. Sie mühten sich schämen, sich sammeln; es bedürfte Zeit, um Diejenigen zu instruieren, die unter ihre Befehle gestellt sind. Die Zeit hierzu fehlt gänzlich. Mit Ausnahme von zwei oder drei Generalen: Kuvclcs de Paladine, Chanzy und Faidherbe, verstanden die übrigen nichts von der preussischen Taktik. Verstehen sie sie zur gegenwärtigen Stunde? In ihrer Umgebung haben sie nicht die richtigen Leute: ein General kann nicht Alles selbst machen.

Alle unsere Generale, von Wörth ab bis Belfort, haben den Krieg à la Napoleon geführt; sie operierten mit großen konzentrischen Massen; sie suchten den Feind an irgend einem Punkte, wie bei Lutetia oder Austerlitz, zu durchbrechen. Die Ergebnisse waren unerhörte Niederlagen. Mit den weittragenden Schießmaschinen hat die Kriegsführung sich vollständig geändert, und in solchen Fällen darf man nicht ohne weiteres das Gegenheil dessen thun, was man bisher gethan hatte. Das Richtige ist nur selten das gerade Gegenheil des Falschen. Vom Obergeneral herab bis zum Soldaten muß eine vollständige Umbildung stattfinden. Habt Ihr dazu die Zeit? Wenn nicht, so werdet Ihr nochmals geschlagen werden.

Der Herr gibt nun einige der hauptsächlichsten Grundzüge der modernen, d. h. preussischen Taktik, und fährt dann fort:

„Weiß man dies Alles in Frankreich? Habt Ihr Generale, Offiziere, Soldaten, um dies Alles in Eigne zu setzen? Nein! Somit schließt Frieden. In einigen Jahren werden wir das Alles gelernt haben. Willkürlich wird es dann notwendig sein, die Taktik nochmals zu ändern. Zwischen zwei mangelhaften Armeen wird der Sieg immer den tapferen Soldaten, den am besten unterrichteten und thätigsten Offizieren bleiben. Für den Augenblick sind die Preußen unsere Lehrmeister. Mit blutendem Herzen schreie ich: macht Frieden!“

— Vor Belfort, 14. Febr. Man schreibt der „Köln. Ztg.“:

Wenn irgendwo die Wirksamkeit des Bombardements gegen eine mit detachirten Forts verlebene Festung, gegen eine energisch ent-

schlossene Vertheidigung bewiesen ist, so ist's hier bei Belfort. Es können's vielleicht noch andere Festungen, nicht nur Straßburg, auch Paris beweisen, und die Geschichte wird darüber noch ihre Enthüllungen bringen, aber an der mit jetzt zurückliegenden, an der Belagerung von Belfort wird's eminent klar. Bis jetzt hat die Artillerie hier nichts gemacht, nicht einmal das Feldwerk La Ferme zum Schweigen gebracht, geschweige denn durch ihr Bombardement eine Uebergabe erzwungen. Schade, daß die Geschütze auf den Berket-Höhen ihre Wirkung nicht zur Geltung bringen konnten, jezt, an diesem Fled, wo ein französisches Memoire vom vorigen Jahre die erste Parallele hinverlegt, konnte sie beginnen, einzugreifen. Aber was wir jezt bewundern müssen, ist die Energie des Vertheidigers: im Juli frühstens vorigen Jahres sind diese beiden Forts der Feinde begonnen, und welche Werke — ein höchst entwürdigendes Anbild für das Auge des Sachverständigen — sind hier entstanden! Gräben, tief in den Fels gesprengt, Hochbauten im Innern, Blockhäuser im Reihgraben zur Unterbringung der Besatzung und Vertheidigung gegen den Ueberfall. Nein, der Sturm vom 26. Jan. konnte nun und nimmer gelingen, wenn die Besatzung ihre Pflicht that bei diesen Werken! Und dahinter Schützengräben, mit Tonnen-Brustwehren hergestellt, Batterie-Emplacements für Feldgeschütze zur Bekämpfung unserer Batterien von Essert und Bayliller, ein einheitlicher Gebanke in Allem, eine durchdachte Vertheidigung jeden Fuß breit Boden in jedem Spaltenstück! — Die Geschütze schweigen, freude- und jubelstark stehen drüben auf den Forts, hier auf den Brustwehren die Besatzungen: mühten sie sich bald die Hand reichen zum Frieden, zur Eintracht!

## Badische Chronik.

2 Mannheim, 16. Febr. Auch im Schooße des hiesigen Kunstvereins ist man nicht müßig gewesen, für die Unterstützung der im großen Kriege Verwundeten und die Hinterbliebenen der im Felde Getöbten ein Scherlein beizutragen. Die H. Oberleutnant Brückner, Galleriedirektor Th. Weller und Obergerichtsanwalt Schenk haben zum Besten derselben eine Lotterie veranstaltet und zu Gewinnsten sowohl Kunstwerke ihres Pinsels, als auch Geschenke anderer hiesiger Künstler und Kunstfreunde, darunter fast sämtliche Namen der lebendigen oder vorübergehenden Maler und Bildhauer vertreten sind, bestimmt. So bilden bei 122 Gewinnste, darunter ein halbes Hundert gedehrer Delgemälde, die Grundlage der Verlosung, die bei einem Preise von einem halben Gulden für eine dem Schätzungsverthe entsprechende Anzahl Lose den glücklichen Gewinnern neben dem Bewußtsein, für eine gute Sache beigetragen zu haben, auch die Ueberraschung sehr ansehnlicher Gaben sticht.

Freiburg, 20. Febr. (Frbg. Ztg.) Die auf gestern anberaumte Versammlung in der Werber'schen Angelegenheit fand unter großer Theilnahme statt. Es waren aus 27 Gemeinden etwa 50 Delegirte erschienen, denen sich von hier noch gegen 30 näher beiliegige Personen anschloßen. Aufolge einer dreistündigen gründlichen Erörterung der Frage, auf welche Weise die räthlichen Thaten des 14. Armeekorps unter der genialen Führung des Generals v. Werder am würdigsten geehrt würden, wurden mit Einmüthigkeit folgende Beschlüsse gefaßt: 1) In Anerkennung der Leistungen des Generals v. Werder und der Thaten des 14. Armeekorps soll ein Werder-Denkmal errichtet werden. 2) Das Denkmal soll in Freiburg

aufgestellt werden. 3) Von dem zu errichtenden Denkmal sollen im Wege der Vertheilung Abdrücke gefertigt werden zur Vertheilung an Diejenigen, welche bei den Kämpfen des 15., 16. und 17. Jan. mitgewirkt haben. 4) An General v. Werber soll eine Dankadresse gerichtet werden; dieselbe soll von den Gemeinderäthen derjenigen Gemeinden, welche Beiträge zum Denkmal leisten, unterzeichnet werden. 5) Die Stadt Freiburg wird als Vorort mit der Sache betraut, und die Bildung des Komitees legt die Versammlung in die Hände des Gemeinderaths in Freiburg. — Die Stadt Baden war durch zwei Delegirte vertreten, welche einen Beschluß des dortigen Gemeinderaths mittheilten, nach welchem die Stadt bereits eine Beitragsleistung von 1000 fl. gezeichnet hat. — Nach Schluß der Verhandlungen vereinigte ein Mittagmahl im Bähringer Hof die auswärtigen Teilnehmer an der Versammlung.

Freiburg, 20. Febr. (Frbg. Ztg.) Wir erfahren, daß Herr Dr. Wilms, Bibliothekar dahier, nachdem er einen sehr ehrenvollen Ruf nach Innsbruck erhalten, von Sr. Königl. Hoheit dem Großherzog zum außerordentlichen Professor an der hiesigen Universität ernannt worden ist. — Der dahier zu Gunsten der Unvollendeten errichtete Bazar patriotischer Gaben wurde gestern Nachmittag eröffnet. Das Unternehmen erfreute sich sofort eines sehr großen Aufstanges. Die Einnahme während der gefrigen zweistündigen Ausstellung überstieg bereits die Summe von 800 fl. — die schönste Genußnahme für die edeln Geber und Geberinnen.

## Witterungsbeobachtungen der meteorologischen Centralstelle Karlsruhe.

Barometer.	Thermometer.	Feuchtigkeit in Prozenten.	Wind.	Himmel.	Witterung.
19. Febr.					
Morg. 7 Uhr	28° 0,8"	+ 4,8	0,76	S.W.	bedeckt
Mitt. 2 "	28° 0,1"	+ 8,6	0,65	"	klar
Nacht 9 "	27° 11,6"	+ 5,2	0,72	"	"
20. Febr.					
Morg. 7 Uhr	27° 10,0"	+ 2,4	0,83	S.W.	klar
Mitt. 2 "	27° 9,2"	+ 6,8	0,68	"	bedeckt
Nacht 9 "	27° 8,3"	+ 6,4	0,72	"	trüb, windig, Regen

Verantwortlicher Redakteur: Dr. J. Hermann Rosenlein.

Kriegs- und Friedensnummern der Gartenlaube. Nummer 8. Inhalt: Die Juxider-Wagen. Eine Geschichte aus den bayerischen Bergen. Von Herman Schmid. — In der „Lobtenstadt“ von Graf Wintler. — Im Hauptquartier des Prinzen Friedrich Karl. Von unserem Berichterstatter Georg Horn. — Ueber die Tugenden von Sanct Hubert. — Silber und Gold. Den Mittheilungen eines Offiziers nachzählt von Edwin Schilling. (Schluß). — Das öffe Haus. Historische Erinnerungen von Georg Hill. Mit Abbildung: Schloß Malmaison vor seiner Zerstörung durch die Franzosen. Nach der Natur aufgenommen von Fritz Schulz und auf Holz gezeichnet von R. Hütner. — Am Paris herum. Von Friedrich Gerhards II. — Mäler und Mäler. Die Feldschmiede. Mit Abbildung: Bei einer Feldschmiede des schlesischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 6 vor Paris. Nach der Natur aufgenommen von Louis Braun. — Aus dem Husarenleben. Mit zwei Abbildungen: Transport gefanener Franciscurs bei Rimogue. Husaren und Franciscurs in Rimogue. Nach Skizzen des freiwilligen Knachens im Husaren-Regiment Nr. 15. — Die „Prinzessin“ Editha. — Für die Verwundeten und die Frauen unserer unbemittelten Wehrleute.

## XXXX. Verzeichniß der in den Lazarethen Karlsruhe's sich befindenden verwundeten und Kranken Offiziere und Soldaten.

- Offiziers-Lazareth. Kadettenhaus.**
- 3. bad. Inf.-Reg.: Wiederemann, Jul. Frz., Feldjägermeister, Bruchsal.
  - 2. pom. Landw.-Reg.: von Borch, Woldegar, Sec.-Rittm., Breslau.
  - 3. pom. Ldw.-Reg.: von Gördt, Freiherr Georg, zu Schweinsberg, Hauptmann, Strutt.
  - 3. h. pr. Ldw.-Reg. Nr. 4: Kolschot, Heinrich, Sec.-Lieut., Neidenburg.
- Jravelitisches Hospital.**
- 1. bad. Grenadierregiment: Wimpfheimer, Max, Soldat, Karlsruhe.
  - 1. preuß. Landwehr-Reg.: Brenner, Heinrich, Wehrmann, Glogau, Gumbinnen.
- Altes Seminar.**
- 1. bad. Grenad.-Regiment: Käfer, C. Anton, Soldat, Oberkimonwald, Waldkirch.
  - Ritter, Eduard, Soldat, Ueberlingen.
  - Dörrschmid, Ludwig, Sergeant, Rastatt.
  - Heinburger, Jakob, Unteroff., Ottenheim, Lahr.
  - Doll, Adam, Soldat, Karlsruhe.
  - Widenhauser, Richard, Soldat, Ebbach, Ueberlingen.
  - Wall, Ottmar, Soldat, Eim, Mosbach.
  - Böhlke, Wilm, Soldat, Supersfeld, Durlach.
  - Simon, Johann, Handwerker, Todtmoos, St. Blasien.
  - Schneider, Johann, Soldat, Steinbach, Bühl.
  - Hoffmann, Math., Soldat, Hohenheim, Schwetzingen.
  - Kuni, Georg, Soldat, Nordschwaben, Schopfheim.
  - Balbach, Georg, Soldat, Oberlauda, Tauberbischofsheim.
  - Blunck, Adolph, Soldat, Todtmoos, St. Blasien.
- 3. bad. Infanterieregiment:**
- Reinhard, August, Soldat, Hildesheimfeld, Heideberg.
  - Rieglein, Frz., Soldat, Weinheim.
  - Reißer, Christoff, Soldat, Langenbrücken, Bruchsal.
  - Mäns, Franz, Soldat, Dierschdenthal, Buchen.
- 4. bad. Inf.-Reg.:**
- Gruf, Valentin, Soldat, Saßbach, Achern.
- 5. bad. Infanterieregiment:**
- Müller, Friedrich, Soldat, Steinburg, Emmendingen.
  - Engle, Michael, Soldat, Nordweil, Rengingen.

- 6. bad. Infanterieregiment: Heß, Albert, Soldat, Eingen, Rastatt.
  - 2. bad. Drag.-Regiment: Köpfer, Stephan, Dragoner, Ruff, Ottenheim.
- 1. bad. leichte Batterie:**
- Fritz, Alois, Kanonier, Baden.
- 3. bad. leichte Batterie:**
- Füller, Ludwig, Kanonier, Karlsruhe.
- Bad. Feld-Art.-Ersatz-Detachment:**
- Vornhauser, Emil, Kanonier, Waldsüt.
- Bad. Fuß-Inf.-Kolonnen:**
- Kraft, Jakob, Fahrer, Eubigheim, Vörsberg.
- 7. pr. Ldw.-Reg.:**
- Scholz, Wilhelm, Wehrmann, Berlin.
- 38. preuß. Landwehr-Reg.:**
- Radmacher, August, Wehrmann, Breslau.
  - Heinze, Wilhelm, Wehrmann, Breslau.
- 47. pr. Ldw.-Reg.:**
- Rothe, Julius, Wehrmann, Schoborf, Ewensberg.
  - Dalljo, Friedrich, Wehrmann, Berlin.
- 50. preuß. Ldw.-Reg.:**
- Rechmer, August, Wehrmann, Breslau.
- Städtisches Hospital.**
- 1. bad. Infanterieregiment: Haber, Kleophas, Soldat, Durbach, Ofenburg.
  - 3. bayr. Artillerieregiment: Hartmann, Georg, Kanonier, Reicholztrüb, Remmingen.
- 43. preuß. Ldw.-Reg.:**
- Mayer, Karl, Wehrmann, Scoruden, Liegen.
- Lazareth.**
- 3. bad. Infanterieregiment: Schwarz, Jakob, Soldat, Föhlingen, Durlach.
  - 2. bad. Pionier-Comp.: Haug, Johann, Pionier, Höffingen, Waldbörn.
  - 2. bad. Fuß-Inf.-Kolonnen: Rutz, Max, Fahrer, Gailingen, Waldsüt.
- Vingelshaus.**
- 25. preuß. Inf.-Regiment: Koch, Heinz, Soldat, Bornhof, Sommerburg.
  - 50. pr. Landwehr-Regiment: Kleiner, Emil, Wehrmann, Gleichwitz, Breslau.
  - 2. niederöstr. Landwehr-Reg.: Jädel, Wih., Wehrmann, Goldberg, Eitzgitz.
- Garnisonlazareth.**
- 1. bad. Grenad.-Regiment: Neeb, Leopold, Tambour, A. a. H., Rastatt.
  - Erlich, Andr., Soldat, Obermünsterhof, Staufen.
  - 2. bad. Grenadierregiment: Hennig, Philipp, Soldat, Behlenhof, Wertheim.
  - Giele, Christian, Soldat, Bodenroß, Wertheim.
  - 2. bad. Dragoner-Reg.: Brümmer, Peter, Dragoner, Waldsüt, Waldbörn.

- Albig, Albert, Dragoner, Herrschrid, Säckingen.
  - Bender, Jakob, Dragoner, Schelbach, Eimbeim.
  - Helm, Joseph, Dragoner, Delling, Bruchsal.
  - Kühner, Gregor, Dragoner, Malsch, Eilingen.
- Bad. Feld-Artillerie-Reg.:**
- Gänger, Ludwig, Kanonier, Manfenloch, Karlsruhe.
  - Brügger, Karl, Kanonier, Brühl, Schwetzingen.
- 2. bad. Landw.-Bat.:**
- Knopf, Julius, Wehrmann, Heideberg.
- Bad. Train-Bat.:**
- Schellbacher, M., Fahrer, Reithelheim, Wiesloch.
- Bayr. Feld.-Art.:**
- Stagenberger, Peter, Kanonier, Rastatt, Lautern.
- 12. franz. Inf.-Reg.:**
- Frajoal, Julius, Soldat, Traine, Nierce.
- Privatverpflegung.**
- Bei Herrn Generalmajor von Ranz, 4. bad. schwere Batterie: von Ranz, Wilhelm, Sec.-Lieut., Karlsruhe.
  - Bei Herrn Hüttenwaller Reich, Waldhornstr. 15, 1. bad. Grenadierregiment: Reich, Eugen, Soldat, Karlsruhe.
  - Bei Herrn Hofkammer-Singer, Rammstraße 2, 1. bad. Gren.-Reg.: Singer, Fried., Soldat, Karlsruhe.
  - Bei Herrn Oberlieutenant v. Lebzahnsky, Lindenheimerstraße 15: 2. bad. Gren.-Reg.: Helmstetter, Michael, Soldat, Gerlachheim, Tauberbischofsheim.
  - 10. pr. Ulan.-Regiment: Kühn, August, Ulan, Perdenborn, Luben.
  - Bei Herrn Registrator Lauterwald, Erbprinzenstraße 7, 4. bad. schwere Batterie: Lauterwald, Hermann, 1. Jähr.-Freiwill., Kanonier, Karlsruhe.
  - Bei Herrn Prälat Holzmann, Langestr. 56, 3. bad. schwere Batterie: Holzmann, Wih., 1. Jähr.-Freiw., Kanonier, Karlsruhe.
  - Bei Herrn Direktor Homburger, Bähringerstr. 100: 1. bad. Landw.-Bataillon: Homburger, Ad., Stabsarzt, Karlsruhe.
  - Bei Frau Fischer, Durlacherhofstraße 99: 2. bad. Dragoner-Regiment: Fischer, Theodor, Trompeter, Michaelshausen, Pforsheim.
- Internationales Central-Nachweisbureau**
- Stellegefuß.**
- B. 838. 2. Ein militärfreier junger Mann, welcher

- seit 6 Jahren im Eisenwarengeschäfte seines Vaters thätig ist, schöne Handschrift schreibt, such eine Stelle als Kommiss oder als Schiffs auf einem Bureau, oder träge nimmt die Expedition dieses Blattes angesetzt.
- B. 687. 7. Basel.**
- Offene Lehrerstelle.**
- An der Realschule in Basel wird auf Kommissen die Stelle eines Zeichnungslehrers frei mit einem Pensum von 20 wöchentlichen Stunden. Bewerber zu schicken, Preisbedingungen und geometrisches Zeichnen der Schüler von 11-14 Jahren. Die wöchentliche Stundenzahl auf 26-28 vermindert werden.
- Anmeldungen bis Ende Februar, wobei weitere Anfragen richte man gefälligst an den hiesigen H320.
- B. 833. 3. Wolfach.**
- Kaminfegergehilfe - Gesuch.**
- Bei Unterzeichnetem kann ein guter Arbeiter bei gutem Lohn und guter Behandlung sogleich in Arbeit treten.
- Kaminfegermeister Anton Keller.**
- B. 602. 5. Mannheim. Ich habe großen Lager-Vorrath von prima Paraffinkerzen**
- in 20lbigen Paketen zu 5 und 6 Stück per Paket sowohl in glatter als auch in gereifter Waare.
- Gust. Schützenbach, Wamheim.**
- B. 858. 2. Dierschdenthal.**
- Stammholz Versteigerung.**
- Aus den hiesigen Gemeindefällungen werden am Dienstag den 28. Februar d. J. im öffentlichen Auktionsverfahren zu Holländer, Weyn, Kugelhölz gezeiget:
- 17 Fichten,
  - 9 Buchen,
  - 4 Eichen,
  - 1 Ahorn,
  - 1 Esche,
  - gegen baare Zahlung öffentlich versteigert werden.
- Zusammenkunft im Morgens 1/8 Uhr im Oberrathshaus, Dierschdenthal, den 18. Februar 1871.
- Das Bürgermeisteramt. Stricker.







25) Mar. Schilkecht von Viehingen.  
Dieselben werden aufgefordert, sich binnen 3 Monaten zu stellen, unter dem Vorbehalt, daß sie im Falle ihres unentschiedenen Ausbleibens der Delegation für schuldig erklärt und in die gesetzliche Verfallsfrist verfallen werden.  
Zugleich wird deren Vermögen mit Beschlagnahme belegt.  
Karlsruhe, den 15. Februar 1871.  
Groß. Gericht der Ersatztruppen.  
Der Kommandeur: Der Divisions-Auditeur:  
v. S. v. Reichlin.  
Generalmajor.

Werben wird.  
Karlsruhe, den 17. Februar 1871.  
Groß. Bezirkskommando des Landwehr-Batillons  
Karlsruhe, Nr. 5.  
Urtheilsvollstreckungen.  
Nr. 1717. In Unter-  
suchungssachen gegen die Militärsträflinge Karl Fried-  
rich Ziegel von Lahr und Heinrich Schilkecht von  
Laudenbach, Amis Weinheim, wegen Desertion, Raub  
und Widerschlichkeit wird auf gepflogene Untersuchung  
durch Kriegsgericht zu Recht erkannt:  
Die Sträflinge Karl Friedrich Ziegel von  
Lahr und Heinrich Schilkecht von Laudenbach  
sind des in vorhergehender Verbindung verübten  
Raubes an einer Patrouille, während der Aus-  
übung ihres Dienstes, im Betrage von sechsunds-  
dreißig Gulden 14 Kreuzern, für schuldig zu  
erklären, und in Betracht der ideellen Kontin-  
renz mit dem Vergehen der bätlichen W-  
derbeschlacht gegen diese Patrouille, ebenfalls  
desertion, und zwar bezüglich des Karl  
Friedrich Ziegel mit zweitem, bezüglich des  
Heinrich Schilkecht aber mit erstem Rückfall,

ebenso in Verbindung der früher gegen sie aus-  
gesprochenen Militärstrafen, insoweit  
solche noch nicht vollzogen sind, und mit Um-  
wandlung derselben zur Zuchthausstrafe,  
Ersterer zu einer solchen von  
acht Jahren und drei Monaten,  
oder fünf Jahren und ein halb Jahren  
Einzelsaft;  
Lehterer zu einer solchen von  
sieben und ein halb Jahren,  
oder fünf Jahren  
Einzelsaft;  
Jeder zur Hälfte der Untersuchungskosten,  
samt Anwaltskosten für den Betrag dast-  
bar, und zu seinen Strafverfolgungskosten zu ver-  
urtheilen. Zugleich sind dieselben aus dem Mi-  
litärdienst zu verstoßen und nach erstan-  
dener Strafe auf fünf Jahre unter polizei-  
liche Aufsicht zu stellen.  
Dessen zur Urkunde wurde vorstehendes Urtheil be-  
zogen, von dem Vorsitzenden des Kriegsger-  
ichts, sowie von dem Auditeur unterzeichnet und mit

dem Auditoratsiegel versehen.  
So geschehen zu Karlsruh, den 24. Januar 1871.  
(gr.) Thilo, (L. S.) (gr.) Rehm,  
Major, Oberauditeur.  
Nr. 5077. Vorstehendes Erkenntnis wird hiermit  
zur Verkündung und zum Vollzug bestätigt.  
Karlsruhe, den 19. Februar 1871.  
Der  
Kriegsminister.  
(gr.) v. S. v. Reichlin.  
Sienon erhält der künftige Karl Friedrich Ziegel  
auf diesen Betrag Freisprechung.  
Zugleich werden sämtliche Vollstreckungsbelegen erlaucht,  
die Forderung auf denselben fortsetzen und ihn im Be-  
treffungsfalle gefänglich anber einführen zu lassen.  
Karlsruhe, den 16. Februar 1871.  
Groß. bad. Garnisons-Gericht der Festung Karlsruh.  
Der  
Gouverneur: Der  
B a g, Garnisons-Auditeur:  
Generalleutnant. Rehm, Oberauditeur.

**Öffentliche Mahnung**

**zur Erneuerung von Grund- und Pfandbuchs-Einträgen.**

Nr. 497. Hausen. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860 (Reg. Blatt Nr. 30) werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandrechten, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen werden.  
Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandbuch eingetragen sind, besteht in bebungenen, gesetzlichen und richterlichen Unterpfandrechten, und der bei welchen Einträgen keine Verzeichnung beigesetzt ist, sind die Beteiligten von hier.  
Das Pfandgericht:  
Maurer, Hausen.  
Der Verzeichnungs-Kommissar:  
Fritz, Hausen.

Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.		Betrag der Forderung.		Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.		Betrag der Forderung.	
Datum.	Seite.			fl.	kr.	Datum.	Seite.			fl.	kr.
1) Pfandbuch Band I, II vom Jahr 1834 bis 1841, bzw. Grundbuch Band II											
Bemerkung. Die ersten Seitenzahlen sind für das Grundbuch, die zweiten für das Pfandbuch.											
15. Febr. 1834	59a 198b	Johannes Dörflinger	Job. Kramer, Hammermeister von Wehr	150	—	17. Jan. 1839	202b 86a	August Greiner von Viehs	Job. Haufer, Vollstreckung	350	—
8. Jan. 1834	59b 198b	Job. Michael Käufflin	Derselbe	100	—	9. März	—	88a	Inspektor Gerbster	56	26
22. Jan. 1834	60a 199b	Georg Friedrich Köhler	Gg. Fried. Eitel, Gantmasse	360	—	13. März	—	91a	Heinrich Gebhardt, Glaser von Schoppsheim	11	48
3. Mai 1834	62b 199b	Gemeinde Hausen	Fritz Reizer von Viehs	150	—	25. März	—	92a	Barthil Käufflin's Erben	160	—
10. Mai 1834	66a 203a	Josef Lehmann, Schreiner	Fritz Reizer von Viehs	1060	—	19. April	212a	92a	Anna Luffin	161	—
11. Mai 1834	204a	Käuber, Schmied	Heinrich Koll von Lorch	500	—	13. Mai	212a	92b	Christof Weisbach	780	—
1. Juli 1834	204b	Derselbe	Ketterer, Schweinehändler von ?	7	11	31. Aug.	234a	107a	Johannes Währer	292	30
3. Juli 1834	206a	Job. Gg. Blum	Bar Bloch von Sulzburg	16	—	7. 9. Dec.	234b	107b	Friedrich Kiefer	43	—
5. Aug. 1834	206b	Johannes Währer	Anna Kath. Schmid von Gredach	140	—	23. Dec.	—	112a	Bürgermeister Blum von Gredach	1000	—
11. April 1835	207a	Job. Gg. Dreher von Gredach	Maiher Raier von Mühlheim	189	—	2. Jan. 1840	—	113b	Job. Gg. Greiner, Schuster	202	20
	215b	Christian Greiner, Schmied	Maiher Raier von Mühlheim	72	—	15. Febr.	—	114b	Johannes Reif	54	—
	215b	Jacob Brunner	Christian Raier Knäber von Oberweiler	64	48	30. März	—	119b	Friedrich Vollhardt Eheleute von Fahrnau	1624	38
	216b	Job. Fried. Müller	Dieselben	85	—	15. April	—	123a	Job. Gg. Greiner, Schuster	181	30
	218b	Job. Jakob Müller	Dieselben	186	—	13. Aug.	—	124a	Derselbe	40	31
	218b	Georg Friedrich Köhler	Dieselben	88	—	21. Sept.	—	133b	Lobias Blatt	103	1
	219a	Gemeinde Hausen	Job. Gg. Blum Eheleute	15	—	3. Okt.	—	134a	Nikolaus Reif	103	48
	219a	Job. Friedrich Boff	Dieselben	302	—	14. Dec.	—	137a	August Vollhardt von Stetten	330	50
	219a	Karolina Währer	Dieselben	150	—	9. Jan. 1841	272a	137a	Lobias Greiter von Ehnerfahrnau	1030	—
	219a	Job. Jak. Blum von Gredach	Dieselben	160	—						
	219a	Andreas Käuber, Müller von Wiesloch	do.	126	—	2) Grundbuch Theil oder Band II.					
	219b	Inspektor Gerbster	do.	106	—	18. Jan. 1834	57a	Konrad Gredacher, Nagelschmied von Zell	Michael Raier, Schmied von Hög	100	—
	219b	Schullehrer Geisler	do.	106	—	15. Febr.	58a	Martin Druffschin jung von Gredach	Lobias Glänkin von Gredach	20	—
	219b	Gemeinde Hausen	do.	136	—		61b	Job. Schneider von Gredach	die Erben des Jakob Glänkin von Gredach	22	—
	220a	Fritz Lang, Wagner	do.	2718	—		61b	Lorenz Glänkin von Gredach	Dieselben	9	30
	220a	Job. Gg. Währer, Ziegler	do.	116	—		62a	Fritz Kleiber von Gredach	do.	9	30
	220a	Gemeinde Hausen	do.	423	—		62a	Bürgermeister Reif von Gredach	do.	6	30
15. Aug. 1834	82b 224a	Lorenz Schöne, ledig, von Gredach	Friedrich Dörflinger von Gredach	10	—		63b	Kaps, Schullehrer	Job. Friedrich Linfin von Viehs	215	—
2. Febr. 1836	92a 4b	Friedrich Kleiber von Gredach	Lorenz Schöne von Gredach. Vollstreckung	70	—		64a	Lobias Reif	Derselbe	112	—
	93a 5a	Christof Weisbach	Almogt Schöne Witwe von Gredach	288	—	3. Mai	—	65b	Job. Gg. Greiner, Bäcker	8	—
27. Febr. 1836	93b 7b	Jacob Reif	Johannes Hug	110	—		69b	Job. Gg. Sütterlin von Kürnberg	und Sebastian Währer von Raitbach	60	—
16. März 1836	99b	Barbara Maier	Job. Schür, Hammermeister von Oberweiler. Gantmasse	145	30	5. Aug. 1835	69b	Kunjus Bernauer	Jacob Bühler	60	—
22. März 1837	17b	Job. Wittmann, Obermeister	Maria Lais	40	—	14. Febr. 1835	73a	Job. Gg. Greiner, Hammermeister	Inspektor Gerbster	25	—
23. März 1837	18b	Derselbe	Leonhard Greiter von Badenweiler	146	—	11. April	79a	Karl Christian Greiner, Friedrich Kiefer und Kalpar Schneider von Randern	Job. Jakob Maier Eheleute von Raitbach	75	—
17. April 1837	107b 23a	Job. Friedrich Woll	Job. Sütterlin von Zell	100	—	2. Febr. 1836	91b	Christian Greiner, Landwirth	Job. Friedrich Linfin von Viehs	75	—
14. Juni 1837	107b 23a	Schullehrer Kaps Witwe	Michael Beiger von Denschenberg bei Zell	100	—	17. April	95b	Friedrich Woll	Job. Jak. Rümmele Eheleute von Gredach	75	—
6. Mai 1837	112a 27b	Johannes Sütterlin von Zell	Friedrich Kiefer	461	—	14. Juni 1837	106a	Johannes Hug	Michael Ernd	8	—
14. Juni 1837	113a 28b	Maier Wil von Sulzburg	Derselbe	245	—		114a	Jacob und Adam Singeisen von Fahrnau	Job. Gg. Glänkin's Witwe von Fahrnau	400	—
13. Juni 1837	115a 29a	Friedrich Kleiber von Gredach	Job. Gg. Greiner, Wagner, Vollstreckung	300	—	11. Sept.	126b	Kaver Sütterlin von Zell	Ofrion Ganjmann, Binnenschmied, Eheleute von Randern	650	—
16/19. Juli 1837	116b 31b	Johannes Mosch von Freienbach	Fritz Kleiber Eheleute von Gredach	209	35	2. Okt.	127b	Job. Fried. Greiner's Witwe	Maier Wil von Sulzburg	330	—
17/19. Juli 1837	117b 32a	Johann Michael Käufflin	Job. Jak. Klein, Eheleute von Viehs	1000	—	6. Febr. 1838	143b	Friedrich Kleiber von Gredach	Wilhelm Schneider von Gredach	8	—
15. Aug. 1837	32b	Johannes Haufer	Friedrich Linfin von Viehs	115	—	12. April	148b	andreas Weisenborn, Maurer	Ofrion Ganjmann, Binnenschmied von Randern	140	—
25. Aug. 1837	33a	Job. Gg. Richter, Schreiner	Karl Christian Greiner	8	50		149b	Barthil Währer	Hiltenschreiber Vollhardt	200	—
19. Okt. 1837	37b	Job. Fried. Greiner's Witwe	Inspektor Gerbster	858	22		152b	Job. Gg. Schaubhut, Ziegler von Eichen	Fritz Schöner von Dessenbach	80	—
9/10. Okt. 1837	128b 39a	Kaver Gredacher von Zell	Magdalena Währer von Schoppsheim	340	—		153a	Job. Schaubhut, Müller von Eichen	Fritz Zimmermann, Eheleute von Hültingen	70	—
3. Nov. 1837	130b 40a	Fried. Barth von Randern	Andreas Siegerist von Raitbach	200	—	13. Sept.	166b	Jacob Reif, Hammermeister	Karl Fried. Müller, Ochsenwirth von Randern	80	—
11. Dec. 1837	133b 40b	Schullehrer Kaps Witwe	Leberbändler Fischer von Schoppsheim	39	12	7. Nov.	176a	Johannes Sütterlin von Zell	Karl Friedrich Greiter von Viehs	300	—
5/11. Dec. 1837	137a 42b	Fustachius Leitner, Hammermeister	Job. Gg. Richter, Schreiner	1465	—	13. Dec.	188a	Job. Gg. Greiner, Wirth von Kürnberg	Barthil Greiner von Kürnberg	40	—
	137b 42b	Johannes Reif	Job. Wittmann. Vollstreckung	105	—	16. Jan. 1839	192b	Gemeinde Raitbach	Jak. Fried. Brunner	10	—
	138b 43a	Ganjmann's Kinder von ?	Derselbe	308	51		193a	Job. Gg. Greiner, Wirth von Kürnberg	Job. Jak. Glatt von Fahrnau	33	—
5. Dec. 1837	43b	Jak. Friedrich Brunner Eheleute	Job. Gg. Greiner, Wagner. Gantmasse	25	—		194b	Inspektor Gerbster	Job. Gg. Obermeister Eheleute	108	—
2/14. März 1838	145a 51b	Greiner's Witwe	Maier jünger von Mühlheim	103	—	14. März	200b	Kaver Moisch, Wirthwirth von Zell	Jak. Fried. Brunner Eheleute	105	—
	145a 52a	Friedrich Währer jung	Job. Jak. Greiner, Schuler. Verlassenschaft	100	30	13. Juli	217a	Friedrich Woll	Job. Georg Reif	190	—
	145b 52a	Inspektor Gerbster	Derselbe	150	30	30. Aug.	219a	Freiherr v. Roggenbach	Job. Michael Keller	1600	—
	145b 52b	Barthil Währer	do.	54	—	9. Dec.	225b	Josef Döbele, Kim. von Zell	Jak. Fried. Brunner Eheleute	250	—
	146a 52b	Johannes Greiner, ledig	do.	35	—		239b	Bürgermeister Greiner und Panfratius Steiger von Raitbach	Kaver Moisch, Wirthwirth von Zell	101	—
8. Mai 1838	150b 56a	Johannes Dörflinger	do.	28	—	14. April 1840	251a	Freiherr v. Roggenbach	Lobias und Friedrich Greiter von Ehnerfahrnau	2720	—
31. Mai 1838	156a 59a	Job. Michael Keller	Job. Jak. Müller Erben	115	30		253b	Derselbe	Katharina Barbara Greiter von Ehnerfahrnau	900	—
11. Juni 1838	—	—	Job. Michael Keller und dessen Kinder I. Ehe 0000	6000	—		254b	Job. Gg. Kofsch, Hammermeister	Job. Jakob Diehl	60	—
19. Juni 1838	61a	Katharina Walliser	Schweinehändler Wittmann von Lenz	14	51		259a	Bürgermeister Greiner und Panfratius Steiger von Raitbach	Lobias Greiter von Ehnerfahrnau	290	—
9. 10. Juli 1838	159a 64a	Christoph Wittmann	Müller, Ochsenwirth von Randern	153	51	14. Mai	261b	Barthil Sürmann von Raitbach	Barthil Stofz von Kürnberg	900	—
23. Juni 1838	185b 76a	Job. Jakob Dreher jung	Job. Greiner, ledig	88	—	12. Juni	262a	Kramer, Bürgermeister von Fahrnau	Jak. Fried. Brunner	5	—
10. Dec. 1838	—	—	Kauf. Walliser. Vollstreckung	108	—	12. Okt.	265a	Martin Glatt's Witwe	Martin Glatt	1567	—
	—	—	—	—	—		267a	Matthias Lohira	Jak. Fried. Brunner	32	—



Öffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Pfandbuchs-Einträgen.

U.520. Albert. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860 (Regierungsblatt Nr. 30) werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Pfandbüchern, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden.

Das Pfandgericht: Bürgermeister C. H. S. A.

Der Vereinigungskommissär: Bleicher.

Main table with columns: Des Eintrags (Datum, Seite), Namen, Stand und Wohnort des Schuldners, Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers, Betrag der Forderung, and a second set of columns for Pfandbuch Band I.

Vermischte Bekanntmachungen. 2.862.1. Nr. 211. Graben. (Goldverfeinerung) Aus dem Domänenwald 'Büchener Harth' werden am Mittwoch und Donnerstag den 1. und 2. März l. J. versteigert:

Häuser. Graben, den 18. Februar 1871. Groß, bad. Bezirksforst. Renzer. 2.880.1. Nr. 67. Waldbusch. (Goldverfeinerung) Aus den unten genannten Domänenwäldern werden wir mit halbjähriger, unverzinslicher Bausfrist

aus dem Distrikt Engewald: 29 tannene Säghämme, 28 tannene Säghölze, 136 tannene Bauhämme, 3 rothbuche und 2 hainbuche Nutholzstücke, 5 Wagnereichen und 5 tannene Gerüstbäume. Samstag den 4. März d. J., und zwar a) Vormittags 10 Uhr im Badwirthshaus zur Kirche dahier,

b) Nachmittags 2 Uhr im Badwirthshaus in Engenthal aus dem Distrikt Engewald: 40 Kistr. buchenes, 8 Kistr. tannenes Scheitholz, 5 Kistr. buchenes, 3 Kistr. tannenes Klobholz, 5 Kistr. buchenes und 5 Kistr. tannenes Klobholz und 2600 buchene, tannene und gemischte Wellen.